

## **DCB – Streckenflugsaison 2017**

„Insgesamt war 2016 aus Streckenfliegersicht doch eher mäßig“, habe ich im letzten Jahr resümiert. 2017 hatte leider das Wetter nördlich der Main-Linie noch weniger zu bieten und so blieb es für viele von uns in der Streckenflugausbeute gegenüber den Vorjahren enttäuschend. Aber natürlich gab es wieder interessante Flüge sowie - vor allem in der DCB-Endwertung – auch Überraschendes. Doch der Reihe nach. Denn bevor ich zur Darstellung unserer herausragenden Flüge in dieser Saison komme, möchte ich gerne noch eine – **ausdrücklich stellvertretende - Hommage**, die ursprünglich von René Pauly zu seinem Flug vom 06.07.2017 als Kommentar geschrieben wurde, an dieser Stelle ebenfalls verewigen:

„Danke, Danke an Lothar! Erst hat er uns am Bahnhof eingesammelt, vorher von der Tanke Sprit für die Winden geholt, dann eine falsch aufgebaute Winde umgebaut, zwischendurch mich beim Windefahren unterstützt, danach noch schnell einen Wiesenbrand gelöscht und zuguterletzt noch mit mir den ersten schwachen Bart am Platz zentriert. Beide Daumen hoch!“

Ohne solche engagierten Mitglieder – und davon haben wir im alltäglichen Schleppbetrieb ja einige – würden wir bekanntlich alle nicht in die Luft kommen. Dementsprechend kommt also gerne auch von mir ein ausdrückliches **großes DANKESCHÖN an Euch alle!!!** Ihr wisst schon, wer gemeint ist, denn es sind ja dieselben, wie in den Vorjahren auch. Stellvertretend nenne ich gerne mal wieder **Michael von Pückler** und **Roland Witt**, unsere „Büffeltreiber“, aber auch z.B. **Ronny Schmidt** und **Robert Kosi** für die EWF.

### **Doch nun zu unseren Flügen:**

Eigentlich begann 2017 hier in AL ja ganz erwartungsvoll.

Bereits kurz nach Frühlingsbeginn, am **24.03.2017**, eröffnete nämlich **Andreas Lieder** – auch in diesem Jahr wieder unser „Immer-und-Überall-Flieger“ schlechthin - die hiesige Streckenflugsaison mit tollen, aber natürlich kalten **83 km** bei blauen Verhältnissen Richtung Westen. Nach seinen eigenen Angaben war da sogar ein erster Hunderter möglich, wenn er nicht aufgrund einer Fehlinterpretation seines Navis unnötig von der besseren Linie abgewichen wäre.

Zu diesem Zeitpunkt hatten übrigens unsere drei diesjährigen **OZONE-ZENO-Flieger** sowie (wie **Andreas Lieder** übrigens auch) **Liga-Piloten und Paragliding-World-Cup-Novizen** - **Hagen Walter, Matthias Kothe und René Pauly** – bereits ihre ersten Kampfansagen in den norditalienischen Himmel geflogen und damit angedeutet, dass ein Vorbeikommen an der Kombination „Klasse-Pilot“ und EN-D-Zweileiner „ZENO“ in diesem Jahr ganz schwer werden dürfte: Am **08.03.2017** reizten sie die in **Bassano** üblichen **flachen Dreiecke** schon mal mit weit im Westen gesetzten Wendepunkten auf **95 (Hagen), 103 (René) sowie sogar 121 km (Matthias)** aus! Zudem übte mit **Jonas Willemeit** als Drachenflieger mit **97 km** schon mal fleißig das Dreieck-Fliegen.

Auch **Markus Henninger** zeigte gleich zu Saisonanfang, dass er nach 6 Monaten kompletter Flugpause nix verlernt hatte und tiefe Temperaturen nicht fürchtet. Noch bevor in Altes Lager der zweite bemerkenswerte Streckenflugtag zu verzeichnen war, flog er am **09.04.2017** ein **107er FAI-Dreieck** vom italienischen **Speikboden** mit einem Abstecher in die natürlich noch verschneiten Nord-Dolomiten.

**17.04.2017** – Furchtlos ist bekanntlich auch **Caroline Greiser** nicht. Und Fliegen kann sie natürlich auch: „Saison-Auftakt. Schneegestöber unter den Wolken. Überall stehen grosse

Zellen, aus denen es schauert, kein Plan, wohin. Bis Dahme vor einer gigantischen Schauerwolke geflohen, dann bibbernd wieder versucht zurückzukommen, damit die Rückholung nicht nach Frosttod eintrifft. Im Regen gelandet ... Kann meine Arme nicht mehr bewegen... aber toll war es. :)“ Caroline belohnte sich nach diesem 3:30-Std.-Abenteuer immerhin mit einem tapfer erkämpften **flachen Dreieck über 82 km**. Ich bin mir allerdings nicht sicher, ob ich das zur Nachahmung empfehlen soll...

**20.04.2017** – Das RASP-Thermik-Modell war durchgehend rot und es sollte tatsächlich der erste diesjährige Hunderter-Tag werden - jedoch mit angesagten **-7° in der Höhe** sicherlich auch der kälteste. Die ÜHu-Linie überschritten bei ihren Flügen Richtung Süden **Lothar George (104 km)** und **René Pauly (128 km)** ebenso deutlich wie übrigens auch **Jonas Willemit**, der mich mit seinem Drachen selbst kurz vor der Elbe noch gnadenlos ausgedreht und abstehen gelassen hatte, seinen eigenen Flug jedoch wegen eines versehentlichen geringfügigen Touchierens des Holzdorfer Luftraums kurz danach dann leider natürlich nicht in die Wertung einstellen konnte. **Hagen Walter** machte bereits an diesem Tag mit ausgezeichneten **184 km bis hinter Zwickau** seinen Anspruch auf eine Top-Platzierung im DCB-Bärchenpokal deutlich. **6:25 Stunden Flugzeit** bei diesen Temperaturen – Wahnsinn!

**09.05.2017** – Im Westen nichts Neues? Doch! **Andreas Lieder** weilte in der westfälischen Heimat und gerade die Gegend im „mittleren Westen“ „kochte“ bereits früh an diesem Tag. **Wirmighausen im östlichen Sauerland** bietet zwar nur eine Anhöhe mit wenigen Höhenmetern. Aber Andreas ist bekanntlich Irgersdorf-erfahren (östliches Sachsen – Ihr erinnert Euch?) und nutzte die windigen Thermik-Bedingungen (leider erst beim zweiten Start und damit mit zeitlicher Verzögerung), um mit einem **132-km-Flug** bis an den

Frankfurter Luftraum einen (für ihn weiteren) **örtlichen Fluggebietsrekord** aufzustellen. Das sah übrigens auch beim Livetracking richtig spannend aus! Wieder einmal Chapeau!

**21.05.2017** – Es sollte der erste von zwei aufeinander folgenden, endlich besseren Tagen im Nordosten werden. Der leichte Nordwest-Wind gab für die Gleitschirme die Richtung vor. Es blieb dabei wieder einmal nur die Frage zu beantworten, ob „links“ oder „rechts“ um den Holzdorfer Luftraum herum.

Als erster Starter wurde **ich**, nachdem ich links an Holzdorf vorbei geeiert war, leider nach endlich erreichten 100 km von einer zunächst vielversprechend ausschauenden, dann aber doch ihren Dienst komplett versagenden Wolkenstrasse zwischen Senftenberg und Hoyerswerda bei **117 km** – noch viel zu früh am Tag - gegroundet .

**Matthias Kothe** und unser Dresdener Fliegerfreund **Thoralf Hase (mit Startlos Nr. 20+...)** kamen knapp 45 Minuten später an dieser Stelle vorbei. Für sie waren die Bedingungen dort besser und somit konnten sie weiter ihre Flugbahn ziehen. Während **Matthias**, wie schon öfter in den Vorjahren, **189 km bis ins südöstliche Zittau** flog, bog **Thoralf Hase** bei Bautzen Richtung Sächsische Schweiz in den Süden ab, konnte den Mittelgebirgszug **nach Tschechien** überfliegen und dort nach insgesamt knapp **217 km** diesen Ausnahmeflug glücklich beenden. Ich kann vorweg nehmen, dass es **der weiteste Flug von Altes Lager im Jahr 2017** bleiben sollte!

Nebenbei zeigte **Andreas Lieder** als bekennender Einzelgänger, dass es auch rechts an Holzdorf entlang gehen sollte. **130 km Strecke** bis kurz vor das Erzgebirge lassen sich meiner Meinung nach wirklich sehen, wenngleich Andreas selbst leicht enttäuscht kommentierte: „Früh gestartet (Anm.: 10:43 Uhr) - früh am Boden (Anm.: 14:41 Uhr) - früh daheim: zu ungeduldig in einer schwachen Phase - zu früh Bart aufgegeben/verloren, zu tief die nächste Wolke angefliegen, dort dasselbe Spiel.“

Bei den Drachenfliegern ließ sich übrigens **Thomas Lenz** von den Windverhältnissen nicht beeindrucken und vollendete ein **103-km-FAI** mit den Wendepunkten Niemegek-Petkus-Jessen. Anerkennend äußerte bereits Hagen Walter damals: „Bei dem 'Wind dann noch ein FAI zu zaubern, alle Achtung!“ Dem Kommentar von Thomas - „Was für ein geiler Tag! :::)))“ - ist dann auch nix hinzuzufügen...

**22.05.2017** – „**Schnittmusterfliegen**“ war offensichtlich das heimliche Motto des ebenfalls guten Folgetages mit einem diesmal eher lauen Lüftchen. Und so war dann auch alles dabei. Leicht planlos wirkte an diesem Tag noch **Erasmus Müller**. Er hat ja in der letzten Saison schon Geschmack an den „Ühus“ gefunden und sollte sich, soweit nehme ich das ebenfalls schon einmal vorweg, **neben Jonas Willemeit zu einem der beiden herausragenden Aufsteiger dieser Saison** entwickeln. An diesem Tag schlug Erasmus auf seinem Flug Richtung Magdeburg plötzlich bei Möckern einen Haken in den für ihn bis dato noch unbekanntem Norden und erkämpfte sich letztendlich **zweimal „personal best“** mit **6:15 Std. Flugzeit** und **130 km bis über Stendal**. Ich selbst war im Flachland auch noch nie fliegerisch länger unterwegs als die **7:10 Std.** an diesem Tag. Normalerweise sind es von Altes Lager nach Genthin aber auch nur etwa 70 km Luftlinie – und nicht, wie bei mir mit Umwegen über Wiesenburg, Ziesar und Magdeburg (hinweg über fettem Stau auf der A 2), **„kreuz und quere“ 141 km**.

Natürlich gab es aber auch Planvolleres, nämlich u.a. konsequent durchgezogene schöne **Oneways** in den Westen. Zu nennen sind hier insbesondere der von **Tobias Grundmann** – ebenfalls mit **„personal best“** - über **84,4 km** und, als erster Starter zunächst noch schwächlichen Bedingungen ausgeliefert, der von **Markus Henninger** mit am Ende tollen **154 km bis in die Nähe von Helmstedt**.

Großes vor hatte auch **René Pauly**: ein **FAI über 180 km?** Seinen 5-stündigen Flug mit

einer Landung um 17:50 Uhr am 2. Wendepunkt und immerhin **121 km** beendete er mit folgendem interessanten Kommentar: „Etwas zu hoch gepokert. Die letzte Wende lag im Blauen, aber ich wollte unbedingt das FAI. Ansonsten Abenteuer pur: Vor der A9 bei Niemegek ist eine zweimotorige Propellermaschine direkt auf mich zugekommen und ca. 100m vor mir in einer Steilkurve abgedreht. Über dem hohen Fläming wollte ein Adler den Bart nicht mit mir teilen. Nach der zweiten Attacke habe ich aufgegeben und bin abgehauen. Mein Zeno hat schon ein paar Bussardlöcher - da wollte ich mich mit einem Adler lieber nicht einlassen.“

„Geschlossenes“ – wenn auch nicht ganz so groß wie von René angepeilt – gab es an diesem Tag aber sehenswert auch: Bei den Gleitschirmen vollendete **Hagen Walter** (fast) ein **115er FAI-Dreieck** mit neuen interessanten Wendepunkten im Westfläming und nördlich von Ziesar. Den Tag toppte jedoch mit **Jonas Willemeit** ein Drachenflieger. Auch sein Flug führte ihn zunächst in den Westen bis hinter die Burg Rabenstein, wo er den Wendebart dort noch mit mir teilte, dann gings zurück Richtung Osten bis weit hinten über den Truppenübungsplatz und mit einem südlichen Schlenker fast bis Dahme wieder zurück zum Platz. Am Ende ergab das ein tolles **140er flaches Dreieck** – Chapeau!

**27.05.2017** – „Schöne bockige Blauthermik“ konnte **Matthias Kothe** nicht davon abhalten, von Altes Lager aus **142 km** bis fast nach Wittenberge zu fliegen. Thomas Babucke, selbst tapfere 69 km durchgeschüttelt, kommentierte den Tag dann auch so: „Heute konnte man mit Geduldsfäden wohl nicht viel anfangen. Stahlseile waren erforderlich.“

**Erasmus Müller** nahm an diesem Tag, wie einige andere Vereinspiloten auch, am von unseren Cottbuser Vereinsfreunden organisierten Team-Streckenflugwettbewerb „**Spreewald Open**“ teil. Auch er konnte von dort aus den Tag hervorragend nutzen und

erst nach einer sehenswerten „**personal-best**“-Leistung von **153,4 km** landen gehen. Ich sagte es ja bereits: „einer der beiden herausragenden Aufsteiger der Saison“...

**28./29.05.2017** – **Markus Henninger** und ich waren auch in diesem Jahr wieder mal in den **Alpen** unterwegs und hatten erneut Streckenflugwetterglück. Dieses bescherte uns vom bereits bekannten Startplatz **Hochfelln am Chiemsee** weitere Male atemberaubende Flüge in den Pinzgau hinein und erstmals auch auf der dortigen Tal-Südseite unmittelbar am beeindruckenden, noch tief verschneiten Alpenhauptkamm entlang. **Markus** konnte mit Abstechern ins Gasteiner Tal und bei einem weiten Rückflug in den Norden – dieses ist bei dem bayerischen Wind immer schwierig – **FAI-Dreiecke über 182 bzw. 190 km** erfliegen. Meine eigener Flug am ersten Tag blieb da mit einem 147er FAI zwar eher bescheiden, war aber persönlich, weil zum Teil auf neuer Route und auf mich allein gestellt erflogen, natürlich trotzdem eindrucksvoll. Am zweiten Tag wurde ich bei der Querung des Pass Thurn übrigens ebenso eindrucksvoll vorschnell auf den dortigen Boden der Tatsachen bzw. des Pinzgaus heruntergespült. Für das mehretappige Zurücktrampen an den Chiemsee habe ich dann – gemeinsam mit einem einheimischen Piloten, den das gleiche Schicksal ereilt hatte – mehr als 5 Stunden gebraucht. Das war dann auch ein Erlebnis...

**02.06.2017** – Tatsächlich - Hagen Walter „menschelte“. Während für ihn (und mich leider auch) der Streckentag bereits nach etwas mehr als 60 Kilometern sein Ende fand, zeigten andere, dass doch erheblich mehr drin war. Da war z.B. **Andreas Lieder** mit einem **104-km-Eineck** – zunächst nach Osten bis hinter Brandt, dann ein Haken nach Süden bis fast nach Finsterwalde.

Und auch **Jonas Willemeit** bewies erneut seine Streckenflieger-Qualitäten sowie seine

Vorliebe für große Dreieck-Aufgaben: Er vollendete diesmal ein absolut klasse **121-km-FAI-Dreieck mit Wendepunkten bei Wollin an der A 2 und Wittenberg**. Nochmal Hut ab!

(Zumindest im DHV-XC punktemäßig) noch weiter flog aber wieder mal **Matthias Kothe**, der nach anfangs endlos anmutendem Tiefflug am Platz mit für diesen Tag fantastischen **183 km** - und wieder mal nach Südosten – zeigte, dass er Hagen Walter den Gewinn des DCB-Pokals nicht kampflos überlassen wollte! Es sollte dort also spannend bleiben. Super!

**14.06.2017** – Markus Henninger beschrieb diesen nicht einfachen Tag zutreffend: „Interessantes Wetterphänomen: Nachdem schon vor 09:00 Uhr 4/8 Cu-Bewölkung bei gutem Wind vorherrschten und die ersten Starts eher noch bei 5/8 stattfanden, wurde es gegen Mittag schlagartig blau und nichts ging mehr. Am frühen Nachmittag kamen die Cumuli dann wieder mit der Thermik.“ Ich gehörte zu den Frühstartern und stand selbst nach zwischenzeitlich großer Zuversicht einträchtig mit Lothar George bereits nach 30 km am Boden...

**Björn Gerhart** und, nach seinem 3. Start, auch **Markus Henninger** hingegen machten es erheblich besser und flogen mit **115 bzw. 123 km** deutlich über die ÜHu-Linie hinweg.

**Hagen Walter** nahm natürlich die Herausforderung von Matthias Kothe sportlich an!

Die Strecke Richtung Südosten kennt auch er ja bestens und so „walterte“ er, als Frühstarter, mit geschickter Routenwahl und bekanntlich viel Geduld satte **192 km** meisterlich nach Zittau. Wow!

**19.06.2017** – Bistlang war mir gar nicht bewusst, dass in **Hagen** zudem auch noch ein fliegender Künstler steckt. „**Katze mit Schwanz**“ zeichnete er mit seinem **101er flachen**



**Dreieck** Richtung Osten in den Brandenburger Himmel. Da er dieses nicht ganz schließen konnte und ihm dann auch noch das Tramperglück fehlte, kam ihn der sicherlich tolle Flug mit 42,- EUR Taxikosten für die 19 Straßenkilometer bis zum Jüterbogger Bahnhof anschließend allerdings ziemlich teuer zu stehen.

Vollständig den Tag genossen haben dürfte hingegen **René Pauly** mit seinem **108-km-Oneway-Flug**. Er kommentierte am Abend: „Nicht so weit, aber dafür schön laaangsaaaaam.“ Übrigens ist er bei Fürstenwalde gelandet. Dort gibt es bekanntlich direkt einen Bahnhof...

**03.07.2017** – Auch wenn es bislang bei den Spitzenflügen noch nicht ihre Saison gewesen war, haben natürlich auch **Gerd Ott** und **Thomas Babucke** das Weit-Fliegen nicht verlernt. „In **Polen** waren wir DCBler in diesem Jahr noch nicht!“, werden sie wahrscheinlich an diesem Tag mit schönem Westwind gedacht haben und sind gleich mal mit insgesamt **136 bzw. 148 km** über Eisenhüttenstadt hinweg dort eingereist. Top, Jungs!

**Hagen Walter** hat übrigens am luftigen Grenzzaun „verweigert“ und drehte vorher nach Frankfurt/Oder ab. Erwähnenswert sind seine **121 km** natürlich dennoch.

**06.07.2017** – Noch ein **Dreieckstag**, allerdings mit einer spürbaren und für viele Piloten auch spürbar unangenehmen Ost-West-Windscherung in 800m Höhe. Wieder mal war es **Hagen Walter**, laut Schirmbeschreibung im DHV-XC mit einem „OZONE-Schirm 01.01.1900“ (!) unterwegs, der bei den erwartungsvoll gestarteten Gleitschirmfliegern ein sehenswertes **90er FAI** vollenden konnte – in 6:23 Flugstunden bei den offenbar sehr schaukeligen Bedingungen.

**Jonas Willemit**, der in dieser Saison konsequent auf die Stärke der Drachenfliegerei –

punktstarke große Dreiecke – setzte, kommentierte seinen Flugtag lesenswert: „Ich fand es auch nicht einfach gestern und habe mich während des ganzen Fluges mit dem Gefühl rumgeschlagen, wie ein Stümper zu fliegen: irgendwie immer zu spät an den Wolken, als sie sich gerade wieder auflösten und nicht mehr zogen, ewig in schwachen Aufwinden rumzukreisen, obwohl die schönsten Wolkenstraßen zu sehen waren, immer wieder viel Höhe zu verlieren vor dem nächsten Aufwind, immer wieder in die Windscherung zu kommen und ewig zu brauchen, um da wieder durch zu kommen...“

Das kennen wir doch irgendwie alle...

Sein Kampfgeist und seine Geduld führten Jonas letztendlich aber - mit Wendepunkten bei den „Tropical Islands“, nordwestlich von Dahme sowie Niemegek - in 6:47 Flugstunden zu einem im deutschen Flachland immer noch meisterlichen geschlossenen **flachen Dreieck über 155 km!**

**18.07.2017** – Nochmal ausgewachsene Dreiecke bei beiden „Flugfraktionen“: Zwar blieben bei den Gleitschirmen abermals „großräumige Planungen“ noch deutlich unvollendet (**Hagen Walters** daraus resultierende **112 km** freie Strecke sind natürlich trotzdem erwähnenswert! Think big!). **Erasmus Müller** hingegen konnte sein Vorjahres-FAI mit den Wendepunkten bei Wittenberg und Niemegek wiederholen und nach **knapp 7 Stunden Flugzeit** ein **81er FAI-Dreieck** vollenden.

Und **Andreas Lieder** überflog (für ihn) endlich ebenfalls die im Flachland für Gleitschirme immer noch sehr hohe **100km-FAI-Hürde** und dieses sogar mit **115 km** – das **größte in dieser Saison von Altes Lager aus geschlossene Gleitschirm-FAI-Dreieck!**  
GRATULATION!

Auch die Drachenflieger nutzten diesen windschwachen Flugtag auf hervorragende Weise. Natürlich ließ sich der diesjährige „Mister Dreieck“ der Drachenflieger, **Jonas**

**Willemeit**, nicht lumpen und schloss abermals ein großes flaches Ühu-Dreieck, diesmal über **108 km**.

Deutlich getoppt wurden Jonas und die anderen Starter aber von **Dietrich Brockhagen**, den zuvor am 18.07. leider wieder einmal Übelkeit viel zu vorzeitig gegroundet hatte. Diesmal jedoch nicht! So stand am Ende ein **164er flaches Dreieck** auf seinem Kilometerzähler! Auch unser **mehrfacher Ostdeutscher Meister** hat also nix verlernt und mit diesem Flug für die **diesjährige Bestleistung bei unseren Drachenfliegern** gesorgt! Auch hierfür natürlich meine ausdrückliche GRATULATION!

### **22.07.2017 – 05.08.2017 – German Open HG und Flatlands GS**

Leider (oder vielleicht natürlich?) ließ das Wetter in diesem Jahr auch bei beiden Wettbewerben viele Wünsche offen. Die Anzahl der Wertungstasks blieb damit teilweise mehr als dürftig: Bei den Starrflügler-Teilnehmern waren es drei, bei den Drachenflieger-Teilnehmern zwei und bei den Gleitschirmflieger-Teilnehmer gar nur einer... Und die Bedingungen waren auch dabei nicht mal durchweg optimal.

Aus Vereinssicht sind bei den **Hängegleitern** u.a. die Flüge von **Thomas Lenz** und **Caroline Greiser** mit **94** bzw. **98 km** hervorzuheben, wenngleich sie es beide nicht ins Ziel bei Wellmitz an der Oder schafften. Dieses gelang jedoch **Volkmar Kienöl (mit 126 km)** bei den **Starrflüglern** und (man könnte in diesem Jahr schon sagen: natürlich) **Jonas Willemeit (mit 129 km)** bei den **Drachen**.

In der **internationalen Overall-Wertung** der **German Open** bei den **Drachen** konnte unser **Nationalmannschaftspilot Lukas Bader** nach den zwei Wertungsdurchgängen den **11. Platz** belegen. In den Top 10 platzierten sich mit **Thomas Lenz als 10., Caroline Greiser als 7. (und zweitbester Dame)** sowie **Jonas Willemeit als 5.** sogar noch drei

weitere Vereinsmitglieder.

Übertroffen wurden diese Platzierungen jedoch – nach drei Wertungstasks – von **Volkmar Kienöl**: Er erflieg nicht nur den **6. Platz der internationalen Overall-Wertung** bei den **Starrflüglern**, sondern wurde damit gleichzeitig **hervorragender Dritter der Deutschen Meisterschaft!** Super!!!

Den einzigen Task der German Flatlands bei den **Gleitschirmen**, bei dem auch nur 10 Starter das gesetzte Ziel „Tropical Islands“ erreichten, gewann in der Folgewoche unser **Allroundgenie Robert Bernat** – und das nicht einmal mit dem modernsten Schirm. Natürlich bedeutete das den **Gesamtgewinn!** **René Pauly** kam übrigens als einziger weiterer Vereinspilot mit dem **5. Platz overall** ebenfalls noch in die Top Ten dieses Wettbewerbs. Zu erwähnen wäre zu diesem Wettbewerb vielleicht noch, dass erstmals auch eine **eigene „Standard-Klasse“** ausgeflogen wurde, in der nur Gleitschirme mit einer Streckung von maximal 6,5 gewertet wurden.

Natürlich sind **beide Wettbewerbe vom** mittlerweile fast professionell eingespielten **Team um Michael Zeyfang wieder bestens vorbereitet und veranstaltet** worden. Auch dafür gebührt Euch wieder ein großes DANKESCHÖN!!!

**06.08.2017** – Der erste Tag unmittelbar nach den Gleitschirm-Flatlands sollte tatsächlich der einzige **Oneway-Hammertag der Saison** werden! Auch einige der Flatlands-Teilnehmer hatten Geduld und waren bewusst noch länger am Platz geblieben. So konnten letztendlich – bei brauchbarem Höhenwind – insgesamt 7 Piloten die Hunderter-Linie bezwingen, darunter (als Drachenpilot) **Thomas Lenz** mit **100,1 km**, **Gerd Ott** mit **110 km** und – fast schon natürlich – auch **Erasmus Müller** mit **137 km**. Auch **Tobias**

**Grundmann schaffte mit 111,6 km seinen ersten „Ühu“!** Gratulation!

Ein ehemaliger Cottbuser übertraf an diesem Tag jedoch alle anderen Starter erheblich: **Rico Konratt** flog tief nach Polen hinein und landete erst nach **209,8 km** in der **Region um Zielona Gora!** Seine Flugleistung ist umso beachtenswerter, wenn man bedenkt, dass der junge Mann aus beruflichen Gründen in seiner aktuellen westdeutschen Wahlheimat über das Jahr kaum noch zum Fliegen kommt!

**07.08.2017** – Auch der Folgetag hatte es nochmal in sich, wenngleich es diesmal nicht West-, sondern Südwind gab. Bei uns in Altes Lager galt es deswegen zunächst, erst einmal den Berliner Luftraum westlich zu umfliegen. Für mich selbst ging es dabei um die Möglichkeit, erstmals seit 2008 wieder einen herrlichen Blick von oben auf die Havel-Stadt Brandenburg werfen zu können. Fast hätte ich mich nach langem Angleiten allerdings dort versenkt, konnte mich aber über dem Stadtkern doch wieder hochdrehen. Dieses war ebenso eindrucksvoll, wie der im weiteren Verlauf folgende low-save mit Matthias Kothe. Ich bewundere heute noch, wie er sich geduldigst und meisterlich über einen als unendlich empfundenen Zeitraum noch tiefer unter mir knapp über dem Erdboden bewegte, nur um mich dann später – in beeindruckender Begleitung eines Seeadlers – bis zur dortigen Luftraumuntergrenze ebenso meisterlich beim Steigen auszudrehen. Letztendlich endete dieser tolle Streckentag für **mich** nach **116** bzw. bei **Matthias** nach **136 km** in der von uns ja auch nur selten überflogenen **Prignitz**.

Zeitgleich nahmen unsere Liga-Cracks **Hagen Walter, René Pauly und Andreas Lieder** erstmals an einem **Paragliding-Worldcup-, also PWC-Termin**, und zwar dem in der **Schweiz**, teil. **Hagen und René** gelang es dabei, in den Schweizer Alpen ab Disentis bei anspruchsvollen Bedingungen das **Goal** nach einem **Oneway-Zielflug** über **108 km**

erfolgreich zu erreichen. Auch das ist natürlich aller Ehren wert!

(Übrigens hatte auch **Matthias Kothe** bereits im Juni erstmals an einem **PWC - in Serbien** – teilgenommen.)

Das **deutschlandweite Highlight**, welches übrigens auch ein erhebliches Medienecho hervorrief, erflog an diesem Tag jedoch unser **Cottbuser Vereinsfreund Martin Serner**: Ihm gelang mit seinem **256,4-Kilometer-Flug von Cottbus an die Ostsee** (u.a. über Usedom hinweg bis fast nach Wolgast) nicht nur die Vollendung eines langgehegten Traums, sondern auch der bis dato **zweitweiteste Gleitschirmflug in Ostdeutschland** (den diesbezüglichen Rekord hält bekanntlich aktuell Hagen Walter). Den Ostseegleiter kann man sich übrigens auf [https://www.youtube.com/watch?v=X\\_XJTJagmhs&feature=youtu.be](https://www.youtube.com/watch?v=X_XJTJagmhs&feature=youtu.be) anschauen. Echtes Kino!

**23.08.2017** – Während **Torsten Seelig** von den Cottbusern (**110 km**), **Gerd Ott** (**119 km**) und **Thoralf Hase** (**123 km**) trotz geringem Höhenwind **Oneway-Flüge** Richtung Cottbus hinlegten, konnte nun auch **Matthias Kothe** sein **erstes ÜHu-FAI-Dreieck mit 108 km** auf der westlichen Standardroute (Wendepunkte bei Coswig und Bad Belzig) abhaken. Chapeau!

**25.08.2017** – **Thomas Babucke**, der eigentlich von diesem Flugtag nicht viel erwartet hatte, wurde positiv enttäuscht und flog bereits das zweite Mal in diesem Jahr mit **169 km** tief nach **Polen** hinein. Offensichtlich hatte es ihm dort beim ersten Mal gut gefallen... Erwähnung finden sollen aber auch die **95** erflogenen **Kilometer** von **Ronny Schmidt**. Im nächsten Jahr werde ich dann von Über-Hundert berichten! Okay?!?

**28.08.2017** – Dass große Gleitschirm-FAI-Dreiecke natürlich auch in andere Richtungen als Westen möglich sind, haben in der Vergangenheit nicht nur Hagen Walter und Markus Henninger bewiesen. Auch **Andreas Lieder** zeigte das an diesem Tag mit Wendepunkten kurz vor den „Tropical Islands“ und am nordöstlichen Holzdorfer Luftraum mit einem **94er FAI- (bzw. 118er flachen) Dreieck** nochmal eindrucksvoll.

**03.09.2017** – **Ulli Schneider** flog seinen Drachen **108 km** in den Süden bis fast nach Meißen. Dort stand ihm leider der Dresdener Luftraum im Weg.

**05.09.2017** – Eine Woche später als im Vorjahr sollte es der **letzte gute Tag des Jahres** werden. Es ging nochmal Richtung Südosten und **Hagen Walter (104 km)** sowie **Thomas Babucke (108 km)** konnten nochmal den Hunderter vollmachen.

Noch besser gelingt dieses **Andreas Lieder** mit **136 km**, die er sich **ab Laucha** – wieder südlich am Leipziger Luftraum vorbei – geduldig und damit auch meisterlich erfliegen konnte.

Die **Altes-Lager-Streckenflugsaison** wurde in diesem Jahr leider bereits sehr früh, nämlich am **10.09.2017**, unwissentlich durch **Björn Gerhart** mit dem letzten echten Streckenflug über **32 km-Flug beendet**.

Das wurde diesmal also nix mit Flügen in der zweiten Septemberhälfte oder gar noch im Oktober – wie in den letzten Jahren...

## **Die Wertungen:**

### **A. Deutsche Vereinsmeisterschaften**

*(Gewertet werden die drei insgesamt punktbesten Piloten eines Vereins.)*

**Hängegleiter – 12. Platz** bei 58 teilnehmenden Vereinen,

**Gleitschirme - 10. Platz** (= Vorjahresplatzierung) bei 181 Vereinen.

### **B. Bundesliga**

*(Reine Wochenend-Wertung, in der Saison 2015 erstmals in 1. und 2. Klasse mit jeweiliger Abstiegs- und Aufstiegsregelung aufgeteilt; gewertet werden die jeweils drei punktbesten aus den Sonnabend- bzw. Sonntag-Flügen aller Vereinsmitglieder.)*

**Hängegleiter – 16. Platz** in der 1. Bundesliga. Das bedeutet leider den Abstieg in die 2. Bundesliga... Ein Vereinsziel für die nächste Saison dürfte damit also schon feststehen...

**Gleitschirmflieger - 12.** in der 1. Bundesliga. Der Kampf gegen den Abstieg (= Platz 14) war lange spannend...

### **C. Top-15 im DCB-Streckenflugpokal**

(„DCB-Cup“ im DHV-XC: <http://www.dhv-xc.de/xc/modules/leonardo/index.php?name=leonardo&op=comp&clubID=0&rank=57&subrank=1&year=2016&month=0&season=2017> )

Einleitend erinnere ich gerne daran, dass unser Vereinsmitglied **Lukas Bader** als **Mitglied der Nationalmannschaft die Team-Bronze-Medaille bei der Drachenflug-WM 2017 in Brasilien** mitgewonnen hat.

Auch **Caroline Greiser** platzierte sich zwar nicht in den Top-15 unseres vereinsinternen Streckenflugpokals. Sie wurde aber **deutsche Vizemeisterin bei den HG-Damen** und hat damit **als einziges Vereinsmitglied eine deutsche „Podestplatzierung“** errungen!



Gratulation für diese tollen internationalen bzw. nationalen Erfolge!!!

15 – **Ronny Schmidt** (u.a. freie Strecken – FS – über 64, 79 und 96 km)

14 – **Björn Gerhart** (u.a. FS über 37, 68 und 115 km)

13 - **Thomas Lenz** (u.a. FS über 94 und 100 km sowie ein FAI-Dreieck über 103 km)

12 – **Tobias Grundmann** (u.a. FS über 84, 93 und 112 km)

11 – **Lothar George** (u.a. FS über 86 und 104 km sowie ein flaches Dreieck über 67 km)

### Top-10

10 – **Markus Henninger** (Vorjahressieger; diesmal mit beruflich bedingt nur drei Streckenflügen von Altes Lager, nämlich FS über 78, 123 und in diesem Jahr beachtlichen 154 km; zudem **13. Platz** der deutschen **GS-EN-C-Sport-Klasse**)

9 – **René Pauly** (u.a. FS über 121 und 128 km sowie ein FAI-Dreieck über 68 km)

8 – **Manfred Welp** (u.a. FS über 116, 117 und 141 km)

7 – **Gerd Ott** (u.a. FS über 110, 119 und 136 km; EN-B-Schirm)

6 – **Jonas Willemeit** (Drachenflieger-Aufsteiger der Saison und „Mister Dreieck“; u.a. zwei flache Dreiecke über 140 und 155 km sowie ein FAI-Dreieck über 121 km; zudem **6. Platz der deutschen HG-Flachlandmeisterschaft, 7. beim HG-Deutschlandpokal und 10. in der deutschen HG-Gesamtmeisterschaft**)

5 – **Thomas Babucke** (erst das zweite Mal nach 2012 nicht auf den ersten 3 Plätzen; u.a. FS über 108 sowie zwei sehenswerte Polen-Flüge über 149 und 169 km; EN-B-Schirm)

4 – **Erasmus Müller** (bereits „Newcomer der Saison 2016“; erste Top-5-Platzierung; u.a. FS über 130 und 137 km sowie ein FAI-Dreieck über 81 km; erinnert sei auch an die FS über 153 km ab Cottbus; EN-B-Schirm)

**Top-3**

3 – **Andreas Lieder** (zweiter Podestplatz nach 2015; u.a. 130 km FS und zwei FAI-Dreiecke über 94 und 115 km; zusätzlich noch zwei Ü-130 ab Laucha und Wirmighausen/Sauerland)

2 – **Matthias Kothe** (Nach zwei dritten Plätzen 2014 und 2016 erstmals Zweiter. Der Sprung auf den ersten Platz hat diesmal noch nicht ganz geklappt. u.a. FS über 183 und 189 km sowie ein FAI-Dreieck über 108 km; zudem **13. Platz in der deutschen GS-Flachlandmeisterschaft und 14. im GS-Deutschlandpokal**)

1 – **Hagen Walter** (Natürlich konnte Hagen den 10. Platz aus der Vorsaison nicht auf sich sitzen lassen. **Sein fünfter DCB-Titel nach 2011, 2012, 2013 und 2015!** U.a. FS über 185 und 192 km sowie ein FAI-Dreieck über 115 km. Letztendlich wurde Hagen noch **10. Platz in der deutschen GS-Flachlandmeisterschaft sowie 13. im GS-Deutschlandpokal** – das Flugwetter war 2017 einfach im Süden Deutschlands fast durchgehend besser...)

**Sehr Nachdenkliches kommt diesmal am Schluss:**

Ich möchte nämlich nicht nur an unsere Flug-Verletzten in dieser Saison erinnern, den ich auf diesem Weg gute Besserung wünsche, sondern insbesondere an unser am **16.10.2017** auf tragische Weise mit seinem UL-Flugzeug in Platznähe tödlich verunglückten Vereinsmitglied **Chris GURA**. Sein Tod schmerzt mich umso mehr, als ich (und übrigens auch einige andere Vereinsmitglieder), wie übrigens auch am damaligen Todestag von **Thomas Stöwe**, an diesem Tag zunächst jeweils einen persönlich sehr schönen Flugtag in Laucha bzw. damals am Jenzig hatte. **Chris und Thomas, ruhet in Frieden! Wir werden Euch nicht vergessen!**

Damit verbinden möchte ich letztendlich dann wieder meinen fliegerisch größten Wunsch:

**Lasst uns bitte im neuen Jahr gesund und unfallfrei bleiben!!!...**

Manfred Welp